



34. Bürgerbrief

19.4.2018

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger! **Liebe kritische Erst-Wähler.**

I Keine Windräder in Wasbek! – Das ist die große Herausforderung der nächsten Vertretung!

Die Landes-CDU hält bei größeren Mindestabständen ihre Zusage nicht! Der CDU-Bürgermeister teilt im *Courier* mit, im neuen Regionalplan Wasbeker Interessen zu vertreten. Welche? Kein Wort über Windkraft-Verhinderung!! Der Altraum 200 m hoher Windkraftriesen geht also weiter. Die Gesundheit der Wasbeker, die Werte unserer Häuser und Grundstücke und die Wohnqualität im Dorf sind in Gefahr. Wählen Sie am 6. Mai zwischen Ja und Nein. CDU, SPD und FD legen sich nicht fest oder sind für Windkraft in Wasbek. Nur die BMW-Vertreter wollen ernsthaft den Windkraft-GAU verhindern.

II Eine weitere Aufgabe der nächsten GV ist die Bewährung der Sporthalle in der Praxis!

Der Bürgermeister ließ bekanntlich die kinderfreundliche Tages-Licht-Turnhalle abreißen, ohne beim Neubau Alt-Bewährtes zu übernehmen. So hat die neue Kunst-Licht-Halle keine großen Fenster. Und überdachte Stellplätze für Fahrräder gibt es auch nicht mehr. Wurde an falscher Stelle gespart?

Kein Fachbüro zur Nachprüfung der Pläne! Kein 4-Augen-Prinzip wie bei der Statik! Keine Bürgerbeteiligung! Nur ein Architekt, der frohlockt, so schnell hätte er noch nie einen Auftrag (270.000 Euro Honorar) erhalten. Nur er, der kostenlos einen Pavillon versprach, aber nicht liefert. Wieso verzichtet der Bürgermeister darauf?

III Der neuen GV werden vor allem die finanziellen Folgen der neuen Halle viel abverlangen!

Zur Erinnerung: 2009 lehnte die Gemeindevertretung 2,5 Mio. für eine 2-Feld-Halle mit Tribüne ab. Trotzdem warb die SPD 2013 im Wahlprogramm für eine neue Sporthalle und versprach, „alle Fördermöglichkeiten auszuschöpfen und Zuschüsse für die Wasbeker nutzbar zu machen.“ Aber die SPD hielt ihre Zusagen nicht: Sie stimmte für die viel teurere CDU-Halle, ohne alle Fördermöglichkeiten auszuschöpfen und ohne Zuschüsse abzuwarten, obwohl Millionen für Sportstätten bereitstehen.

Auch die CDU warb 2013 mit einer neuen (2-Feld-)Halle, ohne über das Wichtigste aufzuklären:

- 1.) Abriss der Turnhalle! 2.) Verzicht auf hohe Fördergelder! 3.) Kein Festpreis für den Neubau, der nun 3½ Mio. (ohne Tribüne) kostet, statt 2½ Mio. (mit Tribüne)! 4.) 2 Mio. Kredit über 30 Jahre, der zur Pro-Kopf-Verschuldung von 0 auf 800 führte! 5.) Übernahme der finanziellen Verpflichtungen des Schulverbandes!
- 6.) 99 Jahre steigende Erbbaurechts-Zinsen! – Ein Jahrhundert-GAU für Wasbek?

Wurden die Wähler 2013 vorsätzlich getäuscht? Im CDU-Programm stand: „Das Miteinander muss von Vertrauen geprägt sein.“ Viele Wasbeker vertrauten der CDU. Aber CDU-Bürgermeister Rohloff vertraute den Wasbekern nicht. Er verhinderte den *Bürgerentscheid*, weil er befürchtete: Kaum jemand würde 3½ Mio. zustimmen für eine Sporthalle mit hohen Folgekosten. Er ließ die Turnhalle kurzerhand abreißen, obwohl auch der Landrat kein Verständnis dafür hatte und Zuschüsse ablehnte.

Grobe Verstöße gegen Artikel 21 Grundgesetz: Die CDU hat bei der Willensbildung der Bürger nicht mitgewirkt! Wer so mit den Wasbekern umgeht, beansprucht das Bürgermeister-Amt nochmal??

IV Ist jemals so viel falsch gelaufen in Wasbek wie in dieser Wahlperiode?

Die neue Sporthalle rechtfertigt der Bürgermeister mit mehr Einwohnern. Wunschdenken? Weniger sagt der Kreis Wasbek bis 2030 voraus! (Die Schüler nahmen schon von 270 auf 170 ab. Minus auch beim SVW.) Wunschdenken auch bei Hallen-Fußballturnieren? Für den *Aalbek-Cup* fanden sich kaum Mannschaften. Ausgereicht hätte die halb so teure BMW-Lösung: Turnhalle + neue 1-Feld-Halle. Damit wären berechnete Wünsche von Schule und Sportverein erfüllt, der Schulverband weiter an den Kosten beteiligt! Stattdessen: **Zu Lasten der Wasbeker Steuerzahler 2 Mio. Langzeit-Schulden für eine 3½ Mio. teure Doppelhalle! Auch diejenigen, die die neue trotzdem gut finden, müssen die Bedenkenräger im Dorf verstehen.**

V Ein Dorf, das Millionen für eine Sporthalle ausgibt, großzügig auf Fördergelder verzichtet, für die Zukunft hohe Folgekosten in Kauf nimmt, erweckt den Eindruck, viel Geld zu haben.

So war abzusehen, dass Neumünster höhere Verwaltungsgebühren von Wasbek fordern wird. OB Tauras drohte sogar mit Vertragskündigung. Doch die Ratsversammlung ließ Vernunft walten und stoppte den OB.

VI Auch sonst wurde in Wasbek (zu) viel Steuergeld verbrannt.

Der *Holsteinischer Courier* titelte 2015: **Wasbek bleibt auf 37.000 Euro sitzen - Fehlentscheidungen und Versäumnisse gehen auf Kosten der Steuerzahler.** Mehr Presse-Kritik geht nicht! Was war geschehen?

3.000 Euro Zuschuss erhielt die Feuerwehr nicht für ihre Tragkraftspritze, weil er zu spät beantragt wurde.
25.000 Euro Loh-Panne: CDU-Bürgermeister Rohloff und Stellv. Nützel, SPD, gehorchten der Kreisbehörde. Hätte man Stellv. Pauschardt *BMW* gefragt, hätte es den angeordneten Boden-Austausch nicht gegeben!
10.000 Euro Nützel-Rechtsstreit! Das jahrelang von CDU und SPD auf Kosten der Gemeinde geduldete Abenteuer beendete GV Nützel erst, als ihm die Vertretung keine Prozesskosten mehr bewilligte.

Der vergebliche Versuch, unsere Fraktion mundtot zu machen, führte zum entnervten Rücktritt unserer beiden Fraktions-Kolleginnen. Damit war die GV-Männerriege wieder unter sich. Kein gutes Signal an alle Wasbekerinnen! Gerade Frauen als Ideengeber halten wir in der GV für wichtig!

VII Gegen die Große Koalition aus CDU, SPD, FD erreichte die BMW nur einige ihrer Ziele:

1.) B 430: 70 km/h! **2.)** Westl. Lindenstr.: 30 km/h! **3.)** Vorgezogene Straßen-Erneuerung bis Prehnfeld! **4.)** Grünabfallplatz-Öffnung um 8 statt 9 Uhr! **5.)** Aufwertung des Ehrenpreises: Vergabe durch die ganze Vertretung statt durch einen Ausschuss! **6.)** Keine weiteren Steuergelder mehr für den Nützel-Prozess!
Nicht verhindern konnten wir: **a)** Die zu teure Sporthalle; **b)** 43% höhere Friedhofs-Gebühren; **c)** 50% höhere Kita-Gebühren, die die Wasbeker Schulverbands-Vertreter Rohloff, Nützel und Schwark durchsetzten.

VIII Zum März-Besuch des Landrats mit Vertretern der Kreisverwaltung in Wasbek.

Stellvertretend für die Anwohner der **B 430** lobte GV Pauschardt die nun **70 km/h**. (7 Jahre nach Antrag) Zudem wies er auf ein OVG-Urteil hin, wonach die UNB nicht den Bodenaustausch der Loh anordnen durfte. Weil der Bürgermeister untätig blieb, forderte Stellvertreter Pauschardt vom Landrat die 25.000 Euro zurück. Auch mahnte er **Zebrastreifen vor der Schule** an. Den einstimmigen GV-Beschluss v. 4.12.13 zweifelte nur **GVin Schiffler** an. Gerade bei der Schulkinder Sicherheit, wo Wasbek gegenüber der Kreisverwaltung mit einer Stimme sprechen sollte, scherte sie aus. Ist sie als Gemeindevertreterin noch tragbar?

IX Ehrenpreis der Gemeinde an langjährigen Wehrführer. – 20 Jahre Jugendfeuerwehr.

2009 und 2010 (125 Jahre Feuerwehr) empfahl die *BMW* den Wehrführer Heinrich Kühl für den Preis. Beide Male lehnten ihn die anderen Gemeindevertreter ab. Jetzt, nach 8 Jahren, stimmten sie unserem Antrag zu. Umso mehr gratulieren wir ihm und „seiner“ Jugendfeuerwehr, die er 1998 erfolgreich gründete.

X Wir begrüßen Wasbeks neue Pastorin, Frau Annbritt Menck, und wünschen Gottes Segen.

Freundliche Grüße von der *BMW*-Fraktion

Lars Jöhnk, Uwe A. Pauschardt, Manfred Saggau

Die wichtigsten BMW-Ziele der nächsten 5 Jahre

1. Keine Windkraft-Türme in Wasbek! - Den Super-GAU wollen wir verhindern!

Der Großraum Neumünster gilt als windschwach. Unwirtschaftliche Windräder sind Unsinn! Wasbek ist schon durch die 6-spurige A7 und die B430 besonders stark belastet. Noch mehr Belastungen durch riesige Windkraftkraftanlagen sind nicht hinnehmbar. Die BMW kämpft weiter für die Gesundheit der Wasbeker.

2. Mehr Schutz gegen Lärm, Feinstäube, Stickoxide!

Der vorhandene Lärmschutz an Autobahn und Bundesstraße ist viel zu wenig. Wasbek muss die Einwohner besser schützen, von Tempo-Kontrollen auf der **B 430** bis hin zu Aufforstungen an der **A 7!**

3. Mehr Verkehrssicherheit im Dorf ist wichtiger als Autobahn-Wanderweg an der A 7!

Der Autoverkehr um und in Wasbek nimmt ständig zu. Die Landesregierung fordert **30 km/h-Zonen** und **Zebrastrifen**. Aber der Bürgermeister will mehr (**Schulweg**)-Sicherheit nicht: Weder an **Ehndorfer- und Lindenstr.** (Arztpraxis), noch an der **Hauptstr.** (Café, Märchenbühne, Kirche), noch am **B 430** Übergang zur Bushaltestelle **Gartenweg**. Damit verärgert er Jung und Alt! Auch den **Aalbeksteg** zwischen **Rieselfelder** und Ehndorfer Straße (**Wasbeker Rundweg**) lehnt er ab. Wichtiger ist ihm die teure Luftnummer **Autobahn-Wanderweg** (unter der Starkstromleitung, Fahrrad frei, Maschendraht gesichert gegen freilaufende Hunde und Hasen). Uns sind die Sicherheit der Fußgänger und die Sauberkeit der Spielplätze im Dorf wichtiger.

4. Gemeindefinanzen - Keine Großprojekte mehr ohne Bürgerbefragung!

Auf Fördermittel verzichten wie bei der viel zu teuren Sporthalle geht gar nicht! Anträge sind so frühzeitig zu stellen, dass es keinen jahrelangen Stillstand gibt wie bei der Brücke der Hauptstraße.

5. Keine höheren Kindergarten-Gebühren - Niedrigere Friedhofs-Gebühren!

Nach der Wahl steht wieder eine Erhöhung der (jetzt schon hohen) **Kita-Gebühren** an. Wir sind dagegen! Die Gemeinde muss die Kita genauso in Schuss halten und finanziell unterstützen wie die neue Sporthalle. Auch die **Friedhofs-Gebühren** müssen gesenkt werden. Das Gelände ist zu groß, der finanzielle Aufwand bisher viel zu hoch. Die Gemeinde muss Kosten übernehmen. Der Friedhof ist *das Kulturgut* von Wasbek!

6. 800 Euro Pro-Kopf-Verschuldung zurück auf 0! - Keine höhere Grund-/Gewerbsteuer!

Mehr Steuern von mehr Einwohnern/Steuerzahlern durch mehr Baugenehmigungen auf Privatland! Wer die Sporthallen-Schulden wollte, muss auch Verdichtung und Bebauung beider Straßenseiten wollen. Nicht länger Gemeinde-Steine in den Weg legen wie am **Lerchenweg** (Kühl) und an der **Schulstraße** (Voß).

7. Grünabfallplatz - frei von Matsch und Pfützen - dauerhafte Öffnung!

Die Wasbeker entsorgen Abfälle umsichtig. Der Grünabfallplatz muss trocken und immer erreichbar sein.

8. Für Kinder (und Erwachsene): Bade-See im Sommer - Eisfläche im Winter!

Warum teuer zum Schwimmbad nach Aukrug, Neumünster oder Einfelder See? Im Lüttdörf gibt es für naturnahe Flachgewässer bestens geeignete Gemeindeflächen. Es sollte noch Land dazu erworben werden.

9. Mehr Baum-, Natur-, Tier- und Umweltschutz! – Mehr Dorfverschönerung!

Arpsdorf hat den Klimawald, **Aukrug** den Naturschutzring, **Padenstedt** den Renaturierungsverein. **Wasbek?** Ökologische Vielfalt nur im **Aalbekpark** ist zu wenig. **Loh, Schulwald** und andere Biotope warten auf Pflege. Wasbeks *Naturdenkmal* ist die **Lindenallee**: Aus Kostengründen(!) wurden nur 16(!) der 23 Linden gestutzt. Im **Lüttdörf**: 400 m Knick mit sinnvoll erhaltenen Bäumen; aber 200 m Kahlschlag bis auf 2 *Peitschen*. Unser **Bahnhof**: Laut Prüfbericht *einer der Schöbigesten im Land!* - Bei allem sieht der Bürgermeister keinen Handlungsbedarf, obwohl er Wasbek als *Urlaubsort* anpreist. Es gibt noch viel zu tun. Wir packen es an.

10. Bürgerbriefe – Rechenschaftsberichte und Hintergrundinformationen!

Wem die Werbeblätter und Plakate der Anderen alle 5 Jahre vor Wahlen zu wenig sind, der wähle *BMW*.

Wir verteilen weiter unsere Bürgerbriefe und freuen uns dabei über die Begegnung mit vielen Wasbekern.

Die **Bürgerliche Mitte in Wasbek** ist die starke parteiunabhängige Wählergemeinschaft.

„Die Gemeinden haben das Wohl ihrer Einwohner zu fördern. Sie handeln zugleich in Verantwortung für künftige Generationen.“

§ 1 der Gemeindeordnung ist uns Verpflichtung.

**Die verjüngte BMW-Mannschaft ist bereit, Verantwortung zu übernehmen.
Wir stehen für eine bürgernahe Vertretung:**

1. **Lars Jöhnk (51)**, Stettiner Str. 2, Maschinenbau-Techniker, **GV** seit 2015
2. **Wenka Voß (48)**, Am Knüll 22, Betriebswirtin
3. **Daniel Wettwer (41)**, Kiebitzweg 24, Wirtschafts-Informatiker
4. **Carina Wöbcke (29)**, Am Knüll 25A, Qualitätsmanagerin
5. **Uwe A. Pauschardt (80)**, Bahnhofstr. 1a, Kaufmann, stv. Bürgermeister, **GV** seit 2008
6. **Manfred Saggau (77)**, Ostlandstr. 19, DB-Beamter i.R., **GV** seit 2010
7. **Roxanne Sabrina Schalk (29)**, Ostlandstr. 16, Wirtschaftsjuristin
8. **Dr. Kristina Steffen (37)**, Hof Bornhorst 1, Biologin
9. **Dag Pauschardt (47)**, Lindenstr. 7, Schulleiter
10. **Jens Collett (50)**, Am Aalbek 7, Drucker
11. **Bernd Kappenberg (58)**, Hauptstr. 47, Lehrer



M. Saggau, U. Pauschardt, C. Wöbcke, L. Jöhnk, W. Voß, D. Wettwer, R. Schalk, J. Collett, B. Kappenberg, D. Pauschardt

Geben Sie uns Ihre 7 Stimmen.

**Wir machen Wasbek zu einem sicheren, kinderfreundlichen
„Wohlfühl-Dorf“ für Jung und Alt**

Ihre Stimme für den Kreistag: WGK - das Bündnis der Windkraftgegner